

Horst Bäuml
Holzweg 130a
67098 Bad Dürkheim

Stadtratssitzung vom 14.02.2023

Persönliche Erklärung zur Niederschrift zu TOP 2 - Planfeststellungsverfahren B 271 West Kallstadt/Ungstein

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,

ich möchte bei diesem wichtigen Projekt meine ablehnende Haltung gerne begründen und zu Protokoll geben.

Auf Grund der limitierten Redezeit hier nur die drei wichtigsten Gründe zur Ablehnung des Straßenbauprojekts:

1. Klimaschutz

Grundsätzlich sehe ich mich als Grüner Stadtrat in der Pflicht bei allen Entscheidungen auch den Klimaschutz mitzudenken.

Als vor 30 Jahren entschieden wurde diese Straße zu bauen hatten wir noch kein Klimaschutzgesetz mit klaren Reduktionszielen für den Verkehr. Und es gab auch noch kein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das feststellt, dass die heute unzureichende Klimaschutzpolitik zukünftig Freiheits- und Grundrechte beeinträchtigt.

Die Frage ist also, ob diese Straße irgendeinen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leistet.

Das muss mit einem klaren Nein beantwortet werden. Allein beim Bau werden große Mengen CO₂ emittiert und es werden große Flächen versiegelt. Damit der Sektor Verkehr seine CO₂ Ziele überhaupt erreichen kann, müsste eigentlich der Individualverkehr schnell und deutlich reduziert werden. Die der B 271 zu Grunde liegenden Verkehrszahlen sind veraltet und nicht an das neue notwendige Mobilitätsverhalten angepasst.

2. Weinbau und Tourismus

Unsere Region am Haardt Rand ist geprägt von Weinbau und Tourismus.

Bisher dürfen auf der alten B 271 nur LKW's mit Anliegerinteresse fahren.

Auf der neuen B 271 West dürfen zukünftig auch 40to LKW ganz legal direkt am Haardt-Rand entlangfahren. Da die Region gut mit Autobahnen angebunden ist, besteht aus meiner Sicht keine Notwendigkeit unnötigen Schwerlastverkehr in die Region zu ziehen.

Die Frage ist also, ob diese Straße irgendeinen Beitrag für den Weinbau und Tourismus leistet.

Auch diese Frage muss mit einem deutlichen Nein beantwortet werden. Der Weinbau verliert unwiederbringlich Flächen, das Kältetastaurisiko wird steigen und der Tourismus wird unter der 11 m breiten Straße leiden.

3. Verkehrssicherheit und Lärmreduzierung in Ungstein und Leistadt

Auch hier gilt, dass ich als Stadtrat die gesamte Region im Blick haben muss. Durch die Ausklammerung des Mittelstücks der B 271 West aus dem Planfeststellungsverfahren können vielleicht Verbesserungen für Ungstein und Leistadt erreicht werden, aber nur zum Nachteil für Herxheim. So eine Vorgehensweise kann ich nicht unterstützen.

Die Frage ist also, ob alles getan wurde um Verbesserungen für Leistadt und Ungstein auch ohne die B 271 West zu erzielen.

Auch diese Frage muss mit einem Nein beantwortet werden.

Das einfachste Mittel, nämlich ein großräumiges LKW-Verbot, das den illegalen Schwerlastverkehr auf der Weinstraße reduziert, wurde lange Zeit nicht mit Vehemenz verfolgt. Jetzt ist zumindest die Beschilderung etwas verbessert.

Auch hätte man als Stadt Bad Dürkheim gemeinsam mit der VG Freinsheim bei der ADD beantragen können, in Eigenregie den innerörtlichen fließenden Verkehr in den Dörfern zu überwachen. Durch mobile und fest installierte Blitzer-Anlagen ist es möglich eine dauerhafte Verbesserung zur Einhaltung der Höchstgeschwindigkeiten zu erzielen und dadurch den Lärm zu reduzieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. In anderen Städten und Verbandsgemeinden ist das bereits realisiert.

Andere Maßnahmen zur Reduzierung des Individualverkehrs werden im Landkreis nicht angepackt. Dazu zählt ein enger getakteter ÖPNV und ein günstiges Carsharing Angebot in jedem Dorf. Hier werden immer wieder die Kosten angeführt. Für den Straßenbau scheint dieses Argument nicht zu gelten.

Mit freundlichen Grüßen,

